



Den Gottesdienst in der Gemeinde Dormagen, zu der auch die Gemeinde Köln-Nord eingeladen war, hielt unser Apostel am Ostersonntag mit dem Bibelwort aus Markus 16 Vers 9+10: „Als aber Jesus auferstanden war früh am ersten Tag der Woche, erschien er zuerst Maria Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. Und sie ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren, die da Leid trugen und weinten.“

Nach der Bibellesung ging der Apostel besonders auf die zentralen Ereignisse der Heilsgeschichte ein, die mit der Auferstehung Christi in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Christus lebt und ihre Bedeutung ist eindeutig.

Jesus hat den Tod überwunden ist für uns gestorben. Die Auferstehung gibt uns Gewissheit, dass Jesus den Sieg über das Böse und den Tod errungen hat und dass er uns beisteht, das Böse in uns zu überwinden. Das ist die Wahrheit. Auch wenn das Wahre als unwahr dargestellt wird, bleibt es wahr.

Die Frage des Apostels für wen wir bereit würden zu sterben, antwortete er, dass man möglicherweise bereit sei, für das eigene Kind sein Leben zu lassen. Doch was Jesus mit seinem Tod geleistet hat, war viel mehr. Er starb nicht nur für einzelne, sondern für die gesamte Menschheit.

Bezirksvorsteher Bernd Skoppek erinnerte in seiner Co-Predigt an das in diesem Jahr 1700 Jahre bestehende Bestehen des Glaubensbekenntnisses von Nizzäa. Es gilt als das ökumenische Bekenntnis, das in fast allen christlichen Kirchen anerkannt ist. Im Zentrum des Textes steht die Dreieinigkeit Gottes, die sich in den Gestalten Vater, Sohn und Heiligem Geist zeigt.

Nach der Freisprache und Sündenvergebung spendete der Apostel 4 Kleinkindern (3 aus der Gemeinde Dormagen, 1 aus der Gemeinde Köln-Nord) das Sakrament der Heiligen Versiegelung.

Anschließend fand die Feier des Heiligen Abendmahls statt.

Danach bat der Apostel Diakon Deman vor den Altar zu treten, um ihn in den Ruhestand zu verabschieden ([wir berichteten](#)). Ein kleiner Männerchor trug ihm zu Ehren ein Lied vor. Im Anschluss daran ordinierte er Guido Genzmer zum Diakon(Bericht folgt).

Mit Schlussegen endet der Festgottesdienst.

21. April 2025

Text: U.Hopp



